

WORT DES PFARRERS

*Pfarrer Ernst über Josef Grünwidl:
Mein Freund wird Bischof*

WORT DES BISCHOFS

*Keinen Grund, den christlichen
Glauben zu verstecken*

CARITAS

*Gedanken und Aktionen zum
Welttag der Armen*

PFARRBLATT

Advent 2025 / Ausgabe 3

MITEINANDER

IN  GLOGGNITZ |  KLAMM |  KRANICHBERG |  PRIGGLITZ |  RAACH |  SCHOTTWIEN

2026 - UNTER GUTEM STERN



Fotocredit: Dreikönigsaktion

INFORMATIONSGESAMTHEIT UND KOMMUNIKATIONSORGAN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GLOGGNITZ

MEIN FREUND WIRD BISCHOF

Seit 17. Oktober 2025 ist es also fix: Josef Grünwidl wird neuer Erzbischof von Wien. Lange hat das Warten gedauert. Kardinal Christoph Schönborn hat, wie es vorgesehen ist, mit 75 Jahren seinen Rücktritt als Erzbischof angeboten. Er wurde dann gebeten, bis zu seinem 80. Geburtstag im Amt zu bleiben. Das war allerdings auch schon im Jänner. Josef Grünwidl wurde damals, bis zur Bestellung eines neuen Erzbischofs, als Administrator eingesetzt. Nun wird er am 24. Jänner 2026 im Dom zu St. Stephan selbst zum neuen Erzbischof geweiht. Bereits im Frühjahr 2024 bin ich von Nuntius Exzellenz Erzbischof Dr. Pedro López Quintana (Diplomatischer Vertreter des Vatikans in Österreich) zur Person Josef Grünwidl streng vertraulich befragt worden. Ich durfte niemand davon informieren und wusste schon lange vor Grünwidl, dass er einer der Kandidaten war.

Josef kenne ich seit meinem Eintritt ins Wiener Priesterseminar im Jahre 1981. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden und wurden bald zu Freunden. Das dritte Jahr des Studiums verbrachte er in Würzburg und ich in Brixen/Südtirol. In der Zeit des Studiums in Wien haben wir immer wieder gemeinsam die Freizeit verbracht. Auch die Musik war uns beiden immer

Als „Almtrio“ legendär: Bischof Josef, Pfarrer Ernst und Diakon Christian (1987)



wichtig und wir hatten viel experimentiert und auch aufgeführt: er an der Orgel, ich mit Gesang. Einmal haben wir uns sogar als Straßenmusikanten in der Kärntner Straße versucht (siehe Foto: Erzbischof Josef, Pfarrer Ernst und Diakon Christian). Am 29. Juni 1988 sind wir schließlich zu Priestern geweiht worden. Die freien Montage haben wir dann oft gemeinsam mit Wanderungen oder Ausflügen verbracht. Auch die Liebe zu den Osttiroler Bergen teilt er inzwischen mit mir. Schön war die Zeit, als er in Kirchberg und ich in Gloggnitz als Pfarrer eingesetzt war. Immer

wieder haben wir uns abends getroffen und uns bei einem guten Glas Wein ausgetauscht.

Nun hat er, nach einigem Zögern, doch sein Jawort gegeben. Schließlich hat er ja bei seiner Priesterweihe Gehorsam versprochen. Mit seiner freundlichen, natürlichen und gewinnenden Art wird er sicher viele Menschen erreichen und für die Sache Gottes begeistern können.

Gottes Segen für sein Amt
wünscht sein Freund

Pfarrer Ernst

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Römisch-katholische Pfarre Gloggnitz,
Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz

Hersteller: FBDS Schüller, Wien

WIR SIND FÜR SIE DA:

Röm.-Kath. Pfarramt Gloggnitz
Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz
Tel.: 02662/42259

M: pfarre.gloggnitz@katholischekirche.at
www.pfarre-gloggnitz.at
Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros:

Di 9-12 und 14-18 Uhr,
Mi 9-12 und 14-16 Uhr
Fr 9-12 und 14-16 Uhr

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfr. Mag. Ernst Pankl, Hartholzstraße 5, 2640 Gloggnitz

Grundlegende Richtung des Mediums:
Information über den katholischen Glauben und die Pfarre Gloggnitz

GRÜNWIDL: KEINEN GRUND, DEN CHRISTLICHEN GLAUBEN ZU VERSTECKEN

Designierter Wiener Erzbischof bei „Männerwallfahrt“ in Klosterneuburg: Gemeinschaft und gelebter Glaube machen Kirche resilient, authentisch und wirksam



Fotocredit: Erzdiözese Wien/Stephan Schönlaub

Zum freimütigen Bekenntnis des christlichen Glaubens in der Öffentlichkeit hat der designierte Erzbischof von Wien, Josef Grünwidl, aufgerufen. „Es gibt keinen Grund, dass wir unseren Glauben verstecken. Es gibt keinen Grund für christliche Minderwertigkeitskomplexe oder kirchliche Rückzugsgefechte“, sagte der vor vier Wochen vom Papst ernannte Nachfolger von Kardinal Christoph Schönborn am Sonntag, dem 9. November, in Klosterneuburg, wo er die traditionelle „Männerwallfahrt“ der Erzdiözese Wien leitete. Auch wenn die Kirche zahlenmäßig weniger werde, „wir werden nicht weniger wichtig“.

Als Grundlage für seine positive Einschätzung der Lage nannte Grünwidl das Evangelium, das „die beste Botschaft für die Welt von heute“ sei: „Eine Botschaft der Hoffnung und Freude, der Liebe und des Friedens, der Gemeinschaft und der Aussicht auf Leben in Fülle.“ Christen soll-

ten daher ihren Glauben nicht verstecken, sondern „mutig und stark“ sein und sich in Familie, Beruf und gesellschaftlichem Leben einbringen. Der Auffassung, Glaube sei Privatsache und Religion und religiöse Zeichen sollten im öffentlichen Leben besser nicht vorkommen, erteilte der designierte Wiener Erzbischof hingegen eine Absage.

Notwendig seien „Bekenner und Zeugen des Glaubens“ dann, „wenn die Kirche auch in Zukunft in gesellschaftlichen und sozialen Fragen mitreden will, wenn christliche Überzeugungen und Tugenden auch künftig die Basis für unsere Gesellschaft bleiben sollen“, so Grünwidl.

Weiters rief Grünwidl auch zu einem Entstehen für die Kirche auf, da diese „viel mehr Grund zur Dankbarkeit als zum Jammern oder Schämen“ gebe. „Die Kirche ist besser als ihr Ruf“, so der künftige Erzbischof. Sie sei ein „Hoffnungszeichen“ und eine

Gemeinschaft, die aktiv in Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe sei. „Der Glaube und die Gemeinschaft der Kirche machen uns resilient, das heißt widerstandsfähig gegen Angst, Frust und Aggression, gegen negative Kräfte, die unsere Gesellschaft spalten und polarisieren wollen“, so der kürzlich ernannte Wiener Erzbischof.

Dass die seit 2000 Jahren bestehende „Lichtspur der Kirche“ auch heute noch am Leuchten sei, sah Grünwidl im täglichen Wirken der Kirche in Österreich bestätigt: In den Pfarren, die ein „dichtes Netz der spirituellen Nahversorgung“ seien, ebenso wie durch die Religionslehrkräfte, die Klöster, Stifte und Ordensgemeinschaften, die Privatschulen, Spitäler, Heime und Pflegeeinrichtungen sowie das Wirken der Caritas. Bei alledem gelte auch: „Nehmen wir das enorme ehrenamtliche Engagement nicht als Selbstverständlichkeit hin“, sagte der designierte Erzbischof.

Quelle: www.katholisch.at

WELTTAG DER ARMEN - ELISABETH-SONNTAG

Die Hl. Elisabeth ist die Patronin der Caritas (Nächstenliebe). Rund um den Gedenktag der Hl. Elisabeth wird der Caritassonntag oder auch Sonntag der Armen begangen. An diesem Tag werden Spenden für die Inlandshilfe der Caritas gesammelt.



Armutszahlen in Österreich

Im Jahr 2024 haben sich mehr als 50.000 Menschen an die Sozialberatungsstellen der Caritas gewandt, mit ihren Familienmitgliedern sind das rund 106.000 Menschen. Seit 2022 ist das ein Anstieg um fast 40 Prozent. 55 Prozent der Hilfesuchenden sind Frauen.

336.000 Menschen in Österreich lebten 2024 in absoluter Armut. Das sind ebenso viele wie im Jahr zuvor. Armut hat sich verfestigt. 36 Prozent - rund ein Drittel - aller Alleinerziehenden lebt unter der Armutsgefährdungsschwelle.

Im Alter sind Frauen deutlich armutsgefährdeter als Männer: Für alleinlebende Frauen in der Pension ist das Risiko, in Armut abzurutschen im Jahr 2024 von 28 Prozent auf 32 Prozent gestiegen. Männer haben mit 16 Prozent ein halb so hohes Risiko.

Frauen sind auch gefährdeter, wenn sie nicht allein leben: Etwa jede Dritte nicht-alleinlebende Frau (32 Prozent) ist ohne das Einkommen anderer im Haus-



halt armutsgefährdet. Das individuelle Armutsrisiko von Frauen ist dreimal höher als jenes der Männer. Kinder und Jugendliche sind ebenso stark von Armut betroffen: 79.000 Kinder und Jugendliche wuchsen 2024 in absoluter Armut auf.

Quelle: www.caritas-wien.at

Aktionen in unserer Pfarre

Neben der Sammlung bei den Sonntagsgottesdiensten wurde schon am Samstag vor zwei Gloggnitzer Supermärkten um haltbare Lebensmittelspenden für die Tafel Österreich gebeten. Hier werden jeden Samstag niederschwellig kostenlos Lebensmittel abgegeben.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrsaal ein Palatschinken-Essen angeboten. Es gab für jeden Geschmack etwas: von Frittatensuppe, bis Lasagne, pikante und süße Palatschinkensreationen. Von den 500 zubereiteten Palatschinken ist nichts übrig geblieben, dafür um so mehr für den guten Zweck. So konnten rund € 1.300,- für die Inlandscaritas lukriert werden. Allen, die mitgeholfen haben und sowie allen Spendern sei herzlich gedankt.

Ihre Spende

Für armutsbetroffene Menschen verändert sich durch eine Spende alles.

Ihre Spende führt dazu, dass eine Alleinerzieherin und ihre Kinder genug zu essen haben oder einen sicheren Schlafplatz bekommen, wenn sie ihn brauchen. Dass Mindestpensionist*innen die Energierechnung begleichen können und der Strom nicht abgeschaltet wird. Sie führt dazu, dass Men-

schen in kalten Nächten nicht frieren müssen. Eine Spende hilft beim Lernen und schafft Zukunftsperspektiven für Kinder aus armutsbetroffenen Familien.

Caritas-Spendenkonto
Erste Bank: IBAN AT23 2011 1000 0123 4560, BIC GIBAATWWXXX
Kennwort: Not im Inland
Online-Spenden: www.caritas.at/helfen

URAUFFÜHRUNG: PRIGGLITZER DORFMESSE

Am Sonntag, dem 9. November, wurde in der Kirche Priggwitz die Priggitzer Dorfmesse uraufgeführt. Komponiert wurde diese von unserem Organisten Gottfried Kaghofer, der das Frauenquartett „Mia4re“ auf der Orel begleitete. Der Text dieser Komposition stammt von Irene Hartmann. Diese musikalische Darbietung hat auch viele Besucher aus den anderen Teilgemeinden angelockt. Außerdem gab es nach dem Gottesdienst noch Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus und die Möglichkeit zur Begegnung.



ERNTE- DANK

Dieses Fest wird in jeder Teilgemeinde ausgiebig gefeiert. Wir danken Gott für die eingebrachte Ernte und alle guten Gaben. Die Kirchen werden an diesem Tag von den Bauern wunderschön dekoriert. Nach den Gottesdiensten kann man sich bei einer Agape dann von der Güte und hohen Qualität der Gaben überzeugen.



In Gloggnitz fand in diesem Jahr das Bezirks-Erntedankfest statt. Musikalisch wurde die Festmesse von der Tamburizza-Kapelle Hornstein gestaltet, die bei der Agape zusätzlich zu den Gaumenfreuden noch musikalische Leckerbissen anbot.

Allen, die bei der Gestaltung der Gottesdienste, der prächtigen Dekorationen und der Agapen mitgeholfen haben - ein herzliches Vergelt's Gott“!



SONNTAG DER WELTKIRCHE

Am Sonntag, dem 19. Oktober, wurde der Verbundenheit mit der Kirche auf allen Erdteilen gedacht. Im Rahmen der Jugendaktion wurde nach den Gottesdiensten fair gehandelte Schokolade und Chips zugunsten von Jugendprojekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und in Österreich angeboten.



Familienwortgottesdienst in Kranichberg wird am 3. Adventssonntag, 14. Dezember, um 8.30 Uhr gefeiert.

In fast allen Teilgemeinden wurden im Rahmen der Jugendaktion fair gehandelte Schokoprälinen und blaue Chips verkauft. Der Erlös von € 1.443,70 kommt Jugendprojekten in ärmeren Regionen und auch in Österreich zu Gute.

Inhaltlich wurde der Gottesdienst zum Sonntag der Weltkirche in einer gemeinsamen Ministrantenstunde aller Teilgemeinden vorbereitet.

In Kranichberg fand an diesem Tag erstmals ein Familienwortgottesdienst statt. Dieses Angebot wurde so gut angenommen, dass weitere Gottesdienste für Familien folgen werden. Der nächste



20-C+M+B-26

Sternsingen

Gemeinsam Gutes tun

Online spenden
sternsingen.at
Ihre Spende
für Menschen
in Not. Danke!

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jugend

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER
STÄDTISCHE
KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINSCHAFT

Weltladen Gloggnitz
2640 Gloggnitz, Hauptstraße 21a

Tel.: 02662/42327

Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Do., Sa.: Nachmittag geschlossen

en Gloggnitz • Weltladen Gloggnitz • Weltladen Gloggnitz • Weltladen Gloggnitz

FAIRTRADE

Werde königliche*r Sternsinger*in!

Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf dem Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.



Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.
Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit!

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein!

Die Sternsinger sind unterwegs!

GLOGGNITZ 2., 3. und 5. Jänner

KRANICHBERG 3. Jänner

PRIGGLITZ 4. und 6. Jänner

Mach mit beim Sternsingen!

Melde dich bitte:
im Pfarramt oder bei PAss. Martin Tanzler,
Telefon: 02662/42259
E-Mail: martin.tanzler@katholischekirche.at

MINISTRANTEN

Von 14. 15. September fand für die Ministranten in Gloggnitz ein Wochenende statt. 14-tägig werden freitags Gruppenstunden für die Ministranten aller Teilgemeinden angeboten.



WALLFAHRTEN



Familienwallfahrt nach Sankt Corona

Die Teilgemeinde Kranichberg ist jedes Jahr vom Ramswirt nach St. Corona unterwegs. Nach dem Gottesdienst gibt es dann noch die Möglichkeit zum gemütlichen Einkehren.

Natürlich sind auch Teilnehmer aus den anderen Teilgemeinden herzlich willkommen.

Wallfahrt nach Mariazell

Eine kleine Pilgergruppe machte sich dann Ende September auf den Weg nach Mariazell. Wir starteten mit Bahn und Bus bis Nasswald und von dort ging es dann weiter zum Nachtquartier nach Frein. Am nächsten Morgen erreichten wir dann den Wallfahrtsort. Unter dem Titel „Wenn es Himmel wird“ dachten wir über Texte aus dem Johannes-Evangelium nach.



CHRONIK



Durch die Taufe in die Kirche auf- genommen:

Gloggnitz: Hugo Gabriel ELLET, Helene SCHNEIDER, Alexander WALDA, Marie TOMEK, Mia Theresa HOFMANN, Samuel GRÜNER, Rosa Christine HABERLER, Moritz HANDLER, Leo WAGENHOFER, Veronika STADLMAYER, Franz Manuel BENDER, Flora Johanna FISCHER

Kranichberg: Sophie BAUER, Magdalena MIES, Carina Maria Barbara Annemarie ERLACH

Prigglitz: Laura SCHOCK, Valentin Matthias KIRNBAUER-SCHNEIDER

Schottwien: Manuel Harald LOIBL, Florian SCHRUF



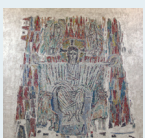
Das Sakrament der Ehe spende- ten einander:

Gloggnitz: Florian Johannes und Melanie BEISTEINER, Christoph Bernd und Sabrina BRÜNNER, Alexander und Klarissa Maria HÖFTBERGER

Kranichberg: Kevin und Selina BAUER

Raach: Michael und Eva-Maria WERNHART

Schottwien: Robert und Astrid SCHARTMÜLLER



In die ewige Hei- mat sind uns vor- ausgegangen:

Gloggnitz: Ferdinand HEINDL, Rudolf ROSENITS, Sieglinde ASINGER, Alfred HÜLBIG, Gertrude FRIESENBIHLER, Erwin HAINFELLNER, Johann SEIBERL, Marie-Luise MAHLFLEISCH, Margarete OCWIRK, Fabian THIEL, Gertrude BAUER, Ingeborg OFNER

Klamm am Semmering: Hildegard VOSEL, Peter TRCKA, Helga HINTERLEITNER

Prigglitz: Walter LAMBACHER

Raach: Franz RIGLER, Maria PICHLHÖFER, Helene KOBERMANN

Schottwien: Friedrich PUTZ, Günter TAGWERKER, Gertraud NEUGEBAUER

TERMINE

SAMSTAG 13. 12.

RA 7h30 Rorate, anschl. Adventfrühstück im FF-Haus

3. ADVENTSONNTAG 14.12.

KR 8h30 Familienwortgottesdienst
GL 10h Christkönigskirche - Hl. Messe, gestaltet vom Chor „Eiche Penk“, Altendorf, Kinderwortgottesdienst parallel zur Gemeindevorabendmesse

DIENSTAG 16. 12.

PR 6h Rorate

MITTWOCH 17. 12.

RA 6h30 Rorate

DONNERSTAG 18. 12.

GL 6h Marktkapelle - Rorate

SAMSTAG 20. 12.

SCH 16h Schottwiener Advent, Kirche - Konzert

4. ADVENTSONNTAG 21.12.

PR 15h Kirche - Prigglitzer Advent

HEILIGER ABEND 24. 12.

GL 15h30 Treffpunkt Pfarrsaal
GL 16h Christkönigskirche - Krippenandacht
PR 16h Krippenandacht
PR 21h Christmette - Gemischter Chor
KR 21h Wortgottesdienst am Hl. Abend, Kirchenchor
RA 21h Wortgottesdienst am Hl. Abend
GL 22h Christkönigskirche - Christmette - verschiedene Musikgruppen
KL 21h30 Weihnachtliche Blasmusik
KL 22h Christmette
SCH 22h Christmette

CHRISTTAG 25. 12.

KR 8h30 Hl. Messe
PR 8h30 Hl. Messe
SCH 9h Hl. Messe
GL 10h Hl. Messe
RA 10h Hl. Messe
KL 10h15 Breitenstein - Hl. Messe

HL. STEPHANUS 26. 12.

KL 8h30 Hl. Messe
GL 10h Christkönigskirche - Hl. Messe

SAMSTAG 27. 12.

SCH 18.30 Vorabendmesse

FEST DER HL. FAMILIE 28. 12.

KL 7h45 Hl. Messe
KR 8h30 Hl. Messe

PR 8h30 Hl. Messe

GL 10h Hl. Messe

RA 10h Wortgottesdienst

KL 10h15 Breitenstein - Hl. Messe

SILVESTER 31. 12.

KL 15h30 Hl. Messe

SCH 18h Hl. Messe

KR 18h30 Hl. Messe

2026

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

MARIA 1. 1.

PR 8h30 Hl. Messe

GL 10h Hl. Messe

RA 10h Hl. Messe

SAMSTAG 3. 1.

RA 18h30 Hl. Messe

SONNTAG 4. 1.

KR 8h30 Hl. Messe

PR 8h30 Hl. Messe

GL 10h Hl. Messe

ERSCHEINUNG DES HERRN 6. 1.

KR 8h30 Wortgottesdienst

PR 8h30 Hl. Messe

GL 10h Hl. Messe - Familienmesse mit den Sternsängern - rhythm. Musik

RA 10h Hl. Messe

SONNTAG 11. 1.

GL 10h Kinderwortgottesdienst parallel zur Gemeindevorabendmesse

SONNTAG 18. 1.

GL 10h Christkönigskirche - Ökumenischer Gottesdienst

MONTAG 2. 2.

GL 18h30 Hl. Messe mit Kerzenweihe

SONNTAG 15. 2.

GL 10h Familienmesse - rhythm. Musik, anschl. Frühschoppen

ASCHERMITTWOCH 18. 2.

GL 15h30 Kinderaschenkreuz-Feier

GL 18h30 Christkönigskirche - Aschenkreuzfeier

2. FASTENSONNTAG 1. 3.

GL 10h Familienmesse zum Familienfasttag, anschl. Fastensuppe essen im Pfarrsaal, Kinderwortgottesdienst parallel zur Gemeindevorabendmesse

FREITAG 6. 3.

GL 18h Evangelische Kirche - kfb Weltgebetstag